

KURZ NOTIERT

Jugendsportwoche
beim TuS Lammersdorf

Lammersdorf. Die Jugendsportwoche des TuS Lammersdorf findet vom 21. bis zum 23. Juni statt. Am Freitag, 21. Juni, gibt es ab 18.30 Uhr einen Familienabend mit Jux-Fußballspielen auf dem Sportplatz an der Schießgasse. Am Samstag, 22. Juni, steht ab 10 Uhr ein D-Jugend-Turnier und ab 14 Uhr ein Bambini-Turnier auf dem Programm. Am Sonntag, 23. Juni, folgen das Turnier der E-Jugendlichen ab 10 Uhr und das Turnier der F-Jugendlichen ab 14 Uhr.

WIR GRATULIEREN

Hans Pfeuffer in Roetgen, Schwarzfelderstraße 22, der heute 80 Jahre alt wird.

rosenwICK
KÜCHE + WOHNEN
Hauptstraße 30 • 52152 Simmerath
Tel. 02473 / 93 78 999

RAT UND HILFE

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.
Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800.
Schuldner- und Insolvenzberatung, ☎ 02473/7511, Kammerbruchstraße 8, Caritasverband für die Region Eifel, Simmerath.
Schwangerschaftsberatung der Katholischen Kirche, Caritasverband für die Region Eifel, ☎ 02473/7511, Kammerbruchstraße 8, 9-11 Uhr, Simmerath.
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

ENTSORGUNG

HEUTE

Restmüll, ab 6 Uhr in Kesternich, Steckenborn, Strauch und orange Tonne in Steckenborn und Strauch.

Bio- und Grünabfallcontainer, Rohren, Wanderparkplatz Dröft am Ortseingang und in Monschau, 14-19 Uhr, Busparkplatz Laufenstraße (Westgas).

Restmüll, ab 7 Uhr in Konzen, Imgenbroich.

Sperrmüll in Konzen, Imgenbroich, Höfen, Kaltherberg, Mützenich, Monschau, Rohren.

MORGEN

Bio- und Grünabfallcontainer in Kaltherberg.

Altpapier, in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott.

Restmüll, in Monschau, Simmerath, Bickerath, Witzerath.

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath: Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr besteht eine Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der Arzt unter ☎ 02473/894444 zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Praxis auch während der gesamten Dienstzeiten zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.

HNO- und augenärztlicher Notdienst: ☎ 0180/5044100. HNO-Notdienst: ☎ 0241/510000 88.

Apotheke: Rathaus-Apotheke, Kammerbruchstraße 6, Simmerath, ☎ 02473/7371.

Zahnarzt: Der Notdienst wird über ☎ 01805/ 986700 mitgeteilt (18-8 Uhr). Sprechzeiten der Notdienst-Praxis sind mittwochs, 16-18 Uhr, und samstags, 10-12 Uhr und 16-18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Praxis telefonisch ruftbereit.

Tierarzt: Kleintiernotdienst: Dr. Ramisch, Paustenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/9286620.



Mit Bravour bestanden: Rund 50 Gruppen aus der gesamten Städteregion zeigten beim Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren am Gerätehaus des Löschzuges Konzen/Imgenbroich ihr Können. Fotos: Manfred Schmitz

Höhepunkt des Jahres für die Feuerwehr

Zum Leistungsnachweis kommen 50 Gruppen aus der gesamten Städteregion in die Eifel, um ihr Können zu beweisen

Konzen/Imgenbroich. „Das ist die für uns anspruchsvollste Veranstaltung im ganzen Jahreskreis, der absolute Höhepunkt unserer Aktivitäten.“ Guido Schmitz, Löschzugführer der Einsatzkräfte - Gruppen Konzen/Imgenbroich in Monschau Freiwilliger Feuerwehr, blickt anerkennend zurück auf ein arbeitsreiches Wochenende. Es stand turnusgemäß im Zeichen eines regelmäßig inszenierten, unerbittlichen Tests auf Herz und Nieren. Die Löschgruppe Konzen war Gastgeberin eines hochrangigen Leistungsnachweises für Feuerwehren der Städteregion. Entsprechend groß war das Aufgebot im und um das Feuerwehrhaus am Himo, wo Experten für Brand-, Unfall- und Umweltschutz im friedlichen Wettbewerb Können und Fachwissen miteinander maßen und zudem ihre körperliche Kondition und Ausdauer unter Beweis stellten.

Bis zu 50 Gruppen

Das Spektakel begann vergangenen Freitag mit einem gelungenen Einstand. Urgestein Ludwig Huppertz, mittlerweile seit 45 Jahren in der Konzener Wehr: „500 Kameraden, Angehörige und Nachbarn fanden sich zum Grillen bei guter Unterhaltung in unserer Zeltstadt ein. Unsere Einladung zum Beisammensein samt Demonstration von im Ernstfall segensreichem Repertoire kam in der Bevölkerung bestens an. Da auch das Wetter mitspielte, fanden viele Kameraden erst um fünf Uhr früh ins Bett, um eine Stunde später wieder hellwach und bereit für die Lösung eines komplexen Aufgabenpensums zu sein.“



Seltene Auszeichnung für „Jubililar“ Guido Schmitz (links): Der Löschzugführer wurde für seinen besonderen Einsatz beim Leistungsvergleich mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.

Bis zu 50 Gruppen zählte Monschau Stadtbrandmeister Falk Classen in Aktion vor Ort, jede Mannschaft war bis zu neun Aktive stark. „Seit 2007“, rechnet Classen zurück, „fanden diese Treffen allein viermal in der Nordeifel statt, zweimal in Konzen, zudem in Rohren und Höfen. Die Kollegen aus der Kaiserstadt und dem Nordkreis tagen stets gern bei uns in der Nordeifel.“

Samstag zeigten die Teams ihr Können vor den Augen einer kritischen Prüfungskommission. Kernstück ihrer Übungen: In allenfalls fünf Minuten einen per-

„Der Test gibt schonungslos Antwort auf die Frage, was heute ein Feuerwehrmann können muss. Die ohnehin durchweg guten Leistungen werden ständig optimiert.“

FALK CLASSEN, STADTBANDMEISTER

weiterer praktischer Teil beinhaltet den versierten Umgang der Probanden mit Knoten und Stichen. Für sie ist dies Alltag im Ernstfall. Falk Claßen registrierte „Jahr für Jahr bessere Leistungen unserer Teams. Der Test gibt schonungslos Antwort auf die Frage, was heute ein Feuerwehrmann können muss. Die ohnehin durchweg guten Leistungen werden ständig optimiert.“ Stets befanden sich die Kandidaten im Wettrennen gegen die Zeit. Kundiger Umgang mit schwerem Bergungs- und Löschgerät, Theorie und praktisches Wissen rund um das Feuerwehrwesen, so Claßen, rundeten das abzurufende Kompetenzspek-

trum ab. „Auch die Beantwortung von 30 kniffligen Fragen – je drei pro Mann – gehört zum Bestehen der Prüfung“. Herbert Dondorf, Ausschussvorsitzender für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz im Städteregionstag, wertet die Präsentation am Himo „mitnichten als Spielerei, sondern als die unentbehrliche Probe des Ernstfalles“. Die Wehren der Städteregion seien breit aufgestellt, was sie in Konzen offenbarten, werde in Katastrophen-Einsätzen wie dem aktuellen Hochwasserfiasko an Elbe und Donau dringend gebraucht.

Nicht selten das Leben riskiert

Simmeraths ehemaliger Gemeinde-Wehrführer Jürgen Förster ergänzte, allein im Raum Magdeburg machten in diesen Tagen 4000 rheinische Wehrleute einen guten, wenn auch schweren Job. Dafür gebühre ihnen Dank und Anerkennung.

Kreisbrandmeister Bernd Hollands, Hans-Josef Hilsenbeck, 1. Stellvertreter des Städteregionsrates, und Monschau stellvertretender Bürgermeister Peter Theißen nahmen abschließend die Ehrungen erfolgreicher Prüfungsabsolventen mit Urkunden und Rangabzeichen vor. In diesem Zusammenhang lobte Hilsenbeck den Ganzjahreseinsatz der Wehrangehörigen im Sinne ihrer Mitmenschen: „Nicht selten riskieren die Einsatzkräfte dabei ihr Leben!“

Ein seltenes Jubiläum konnte Guido Schmitz von den Konzener Ausrichtern begehen. Zum 20. Mal war er ein Aktivposten beim jährlichen Leistungsvergleich seiner Kameraden. (M. S.)

Aus Feldweg abgelenkt und Motorrad übersehen

Fahrerin schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht

Rollesbroich. Bei einem Verkehrsunfall in der Eifel zwischen Rollesbroich und Silberscheid ist am Freitag eine Motorradfahrerin schwer verletzt worden. Die Frau, über die zunächst keine näheren Angaben vorlagen, musste mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden.

Der Unfall ereignete sich gegen 16 Uhr. Wie die Leitstelle der Polizei auf Anfrage bekanntgab, war ein 85-jähriger Autofahrer mit seinem Wagen auf einem Feldweg auf die Landstraße abgelenkt. Dabei hatte er die heranfahrende Maschine offenbar übersehen.

Das Motorrad prallte gegen das Heck des Autos, die Fahrerin stürzte und verletzte sich schwer. Das Motorrad rutschte über die Straße, wobei die Verkleidung der Maschine teilweise abgerissen wurde.

Straße gesperrt

Nach erster Versorgung durch den Notarzt wurde sie mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Würselen geflogen. Polizeibeamte sperrten die Straße zeitweise, um den genauen Unfallhergang zu klären. (heck)

HEUTE IN DER NORDEIFEL

Kontakt

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau
Tel.: 02472/97 00-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

saikraum, Fuggerstraße 48.

MONSCHAU

Ausstellung „Sandskulpturen“, Monschau, bis 31.12., 10-18 Uhr, Handwerkermarkt, Burgau 15.
Wanderausstellung Deutscher Bundestag, bis 21.6., Rathaus Monschau, Laufenstr. 84.

HÜRTGENWALD

Kino im Kloster, 19.30 Uhr, Kloster-Kultur-Keller, (am Franziskus-Internat), Vossenack.

SIMMERATH

Treffen der Suchtgruppe „Auszeit“, in Simmerath, 19.30-21 Uhr, Mo-



800 Wanderer wollen raus aus dem Alltag und rein in den Buhlerl

Der Aufforderung der Städteregion Aachen „Raus aus dem Alltag, rein in den Buhlerl“ folgten am Sonntag 800 Wanderer. Der 34. Wandertag der Städteregion wurde in Strauch veranstaltet, Ausrichter war der Rensportverein Hertha Strauch. Bei idealem Wandewetter machten sich die Wanderer am Vormittag auf den Weg, unter ihnen der Schirmherr der Veranstaltung, Städteregionsrat Helmut Etschenberg, und Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns. 260 Wanderer zählte man auf der 5-km-Strecke, 470 waren es

auf der 15-km-Strecke, und 70 Teilnehmer wählten die 25-km-Strecke. Es ging hinaus aus dem Ort in die Natur, im Nu waren die Wanderer im Grünen, auf der kurzen Strecke durchschritten sie eine Wiesenlandschaft und genossen herrliche Aussichten. Die Gruppen auf der 15-km-Strecke tauchten ein in den Wald, sie folgten dem Lauf des Tiefenbachs und der Kall bis kurz vor Simonskall und stiegen auf dem Rückweg wieder hoch. Die konditionsstärksten Wanderer blieben länger im Kalltal, kamen an der Teufelsley und dem

Huschelbach vorbei, berührten kurz den Schmidter Ortsteil Kommercheid und gingen dann zurück nach Strauch. Alle nahmen unvergessliche Eindrücke mit. Und die Organisation war beispielhaft, der RSV Hertha Strauch und die Straucher Eifelvereins-Ortsgruppe hatten ganze Arbeit geleistet bei der Vorbereitung und Markierung, die Verpflegung war bestens und das Kuchenbuffet unschlagbar. Helmut Etschenberg fasste zusammen: „Alle wissen: Wenn ein Verein in der Eifel sowas organisiert, dann klappt das!“